

Do. 03.09.2026

Hauptsache gesund! – Ist heiles Leben in jedem Falle auch gesundes Leben?

Dr. Harald Müller, Theologe und Arzt

Do. 24.09.2026

**Aus Liebe zum Leben –
der Auftrag der Johanniter damals wie heute**

Peter Kaimer, Landesvorstand des JUH-
Landesverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

Do. 05.11.2026

**Yoga christlich? Körper und Geist
auf dem Weg zu Räumen innerer Freiheit**

Dr. Stefanie Schütte-Schneider, Yoga-Lehrerin

Do. 26.11.2026

**In meiner Kraft sein –
wie finde ich meine(n) Beruf(ung) im Leben?**

Wendelin Meyer-Mölck, Executive Coach

Uhrzeit: jeweils 19:30 bis 21:30 Uhr

An die Vorträge schließen sich Austausch
und Begegnung bei Snacks und Getränken an.

Ort: Geistliches Zentrum Nieder-Weisel
Johanniterstraße 7, Ordenshaus, Blauer Saal

Kosten: Spenden willkommen

Anmeldung: über die Webseite des Zentrums
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, hilft uns
aber bei der Planung.

Geistliches Zentrum Nieder-Weisel

Johanniterstraße 7 | 35510 Butzbach

Telefon: 06033/749246

info.geistliches.zentrum@johanniter.de

www.geistliches-zentrum-nieder-weisel.de

Kontakt

Johannes Misterek

Pfarrer am Geistlichen Zentrum

johannes.misterek@ekhn.de

Spendenkonto

Mit Ihrer Spende helfen Sie, dass das Geistliche
Zentrum Nieder-Weisel auch weiterhin ein
besonderer Ort bleibt.

Johanniter Komturei,

IBAN DE69 5186 1403 0302 0123 67,

BIC GENODE51BUT, Volksbank Butzbach

*Das Titelfoto zeigt die Apostel Petrus und Johannes, die
vor dem Tempel in Jerusalem einen Mann heilen. Die
Glasmalerei stammt aus der St. Mary Abbot's Church in
der Kensington High Street, London. (Foto: iStock.com/
sedmak)*

Zu unserem
Jahresprogramm 2026



Heil & Heilung Wie wird (m)eine Seele gesund?

Vortrags- und Begegnungsabende
im Ordenshaus 2026



Geistliches Zentrum
Nieder-Weisel



Mit dem diesjährigen Thema der Vortrags- und Begegnungsabende im Ordenshaus knüpfen wir an die bewegte Geschichte des Geistlichen Zentrums an. In der Komturei Nieder-Weisel erfahren Menschen seit über 800 Jahren **Heil und Heilung**. Diesen Zweiklang nehmen wir zum Anlass, um aus jeweils einer anderen Perspektive über das Verhältnis von Spiritualität und Gesundheit nachzudenken.

Wir fragen: Was braucht die Seele des Menschen, um heil zu werden? Was ist ein angemessenes geistliches Verständnis von Heilung? Wie vermeiden wir es, einem utopischen – und damit letztlich unmenschlichen – Gesundheitsbegriff das Wort zu reden? Das Heil der Seele würde sich doch gerade in einem heilsamen Umgang mit Krankheit zeigen. Der biblischen Botschaft folgend, ist das Heil der Seele keine Selbstverwirklichung, sondern liegt in der geheilten Beziehung zu Gott. Christlich verantwortbar erscheint daher nur ein Verständnis von Spiritualität und Gesundheit, welches die Zerbrechlichkeit und Verletzlichkeit des Lebens nicht ausklammert, sondern als Teil des Heilsweges ernst nimmt und annimmt.

Moderation der Abendreihe:

Johannes Misterek, Pfarrer am Geistlichen Zentrum; Dr. Felix M. Michl, Jurist und Student der Humanmedizin

Do. 05.02.2026

„Gib mir ein Wort, dass ich lebe.“ Selbsterkenntnis und Gottesliebe bei den Vätern und Müttern der Wüste

Prof. em. Dr. Peter Zimmerling

Do. 19.02.2026

Der Hl. Benedikt und das rechte Maß – womit wir geizen sollten und wo wir verschwenderisch sein dürfen

Dipl. Theol. Markus Blüm, Kloster Bad Wimpfen

„Musik ist der beste Trost
für einen verstörten Menschen“ (Martin Luther)

Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Evangelischen Gesangbuchs

Vortragsveranstaltung mit
Ordensdekan Prof. Dr. Dr. h.c.
mult. Christoph Marksches



Sonntag, 29.03.2026

14:00 Uhr Gottesdienst
in der Komturkirche
15:30 Uhr Vorträge im Raum Rhodos

Welche Geschichte haben Gesangbücher in der Evangelischen Kirche? Warum brauchte es ein neues Gesangbuch? Was ändert sich und was bleibt gleich? Und warum trösten Kirchenlieder „verstörte Menschen“, wie der Lieddichter Martin Luther wusste? Antworten auf diese Fragen bieten Impulsreferate des Kieler Kirchenhistorikers und Gesangbuchexperten Prof. Dr. theol. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Johannes Schilling und des Oberkirchenrats Dr. Karl Friedrich Ulrichs, Kirchenamt der EKD, Hannover, der die Arbeit am neuen Gesangbuch koordiniert.

Do. 16.04.2026

„Liebe deinen Knacks“ – Anregungen aus dem Johannes-Evangelium zu einem heilsamen Umgang mit sich selbst und anderen

Wendelin Köster SJ

Do. 21.05.2026

Gekrönt mit Würde und Glanz – Krankensalbung: Segen in der Verletzlichkeit

Pfarrerin Inge Cahn von Seelen

Do. 11.06.2026

Worte finden – wenn Schreiben heilsam wirkt...

Pfarrerin Dr. Anke Spory,
Poesie- und Bibliothérapie

Do. 25.06.2026

Selbstironie und Überlebenskunst: Jüdischer Humor als Widerstandsmittel gegen Leid, Verfolgung und Zweifel

Chasan Leah Frey-Rabine



Do. 13.08.2026

Wenn Glaube heilt – und wenn er verletzt: Eine traumatherapeutische Betrachtung

Dr. Hannah A. Schulz, systemische Supervisorin,
Coach, Therapeutin